

Jugendforum

www.urbanes-wohnen.com

Samstag, 5. Dezember 2015, 14:00 – 17:00, freiraum²

Aufbauend auf der Jugendbürgerversammlung am 9.11.2015 fand am 5.12.2015 das Jugendforum statt, in dem die dort entwickelten Ideen zu aktivierenden Sofortmaßnahmen im Gemeindegebiet weiterentwickelt werden sollten. Mit 7 bis 10 Jugendlichen konstituierte sich eine kleine, aber sehr tatkräftige Gruppe, die Ideen Jugendlicher für die Entwicklung Pullachs im Rahmen des Jugendforums umsetzen möchte.

Zu Beginn des Jugendforums gab das Moderationsteam einen motivierenden Einblick in vergleichbare Projekte in anderen Kommunen. Es erfolgte ein kurzer Rückblick auf die Jugendbürgerversammlung und die dort gesammelten Projektideen und die relevanten Orte in Pullach, die von den Jugendlichen kommentiert und ergänzt wurden.

In der anschließenden Ideenwerkstatt wurden in 2 Arbeitsmodellen Szenarien entwickelt, die die gewünschte Atmosphäre des zu schaffenden Ortes transportieren und die Nutzungsmöglichkeiten beschreiben sollten.

Auf dieser Grundlage wurden die zur Umsetzung nötigen Ressourcen, Partner und Schritte erarbeitet.



Im Rückblick auf die Jugendbürgerversammlung kristallisierten sich zwei Orte als besonders interessant heraus: Der Platz am Isarufer unterhalb des Bürgerhauses sowie die Bahnhofswiese über der Tiefgarage. Beide Orte haben in den Augen der Jugendlichen deutliches Entwicklungspotenzial und würden von der Aufmerksamkeit, die eine temporäre Intervention generieren würde, profitieren.

Interessant am Ort unterhalb des Bürgerhauses an der Isar ist für die Jugendlichen, die Verbesserung des Bezugs des Ortes zur Isar und die in diesem Zug evtl. zu realisierende Instandsetzung des desolaten Fußweges. Denkbar wäre ein Aufenthaltsort mit Kultur und Bar für die Sommerwochen.

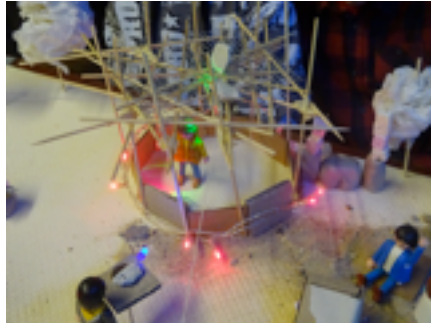
Die Gruppe entschied sich mehrheitlich für die Bahnhofswiese als Ort mit dem meisten Potential und in der attraktivsten Lage.

Anknüpfend an die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Kultur im öffentlichen Raum“ und „Treffpunkte“ schlug die Gruppe eine mehrtägige Inszenierung mit Kultur und Gastronomie für Jung und Alt vor. Denkbar wären die letzten Wochen vor den Sommerferien 2016.

In diesem Rahmen sollen auch Ziele und Handlungsansätze des OEPs für Pullach und insbesondere für diese zentrale Fläche öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Ideenwerkstatt

Als entscheidender Vorteil der Bahnhofswiese wurde auch die darunter liegende Tiefgarage gesehen, die einerseits laute Konzerte und andererseits auch die Anlieferung und Lagerung von Ausstattung und für den Barbetrieb ermöglichen würde. Der kreisförmige Ausgang der Tiefgarage dient den Jugendlichen als Ausgangspunkt: Seine architektonische Form aufnehmend, gestalten sie eine ebenfalls kreisförmige Bar und eine kreisförmige Feuerstelle in unmittelbarer Umgebung. Alle drei Elemente sind verbunden durch unterschiedliche Möblierung (selbstgebaute Sitzmöbel, Stehtische); ein kleiner Strand, ein Grill und ein Mischpult ergänzen die Angebote. Mobiles Grün soll das Fehlen von schützender Bepflanzung ausgleichen.



Aktivitäten:

- in der Sonne sitzen, in Liegestühlen chillen, ums Feuer sitzen, Treffen und Gespräche an Stehtischen und an der Bar
- Essen und Getränken am Kiosk, öffentlicher Grill
- Lounge- und Unplugged-Konzerte (Gitarre etc.), DJ auf der Fläche und am Lagerfeuer
- Konzerte und Theater in einem temporären Konzertsaal in der Tiefgarage

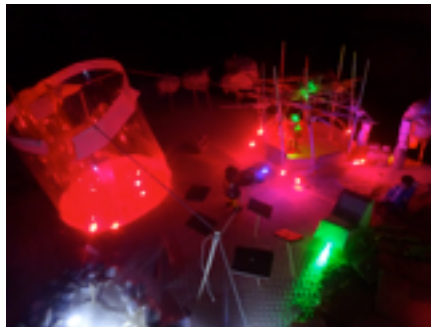
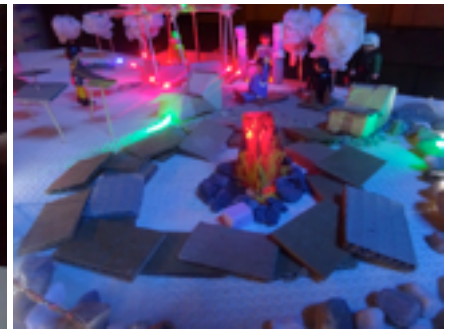
Ein Abend soll besonders die geflüchteten Jugendlichen von der Burg Schwaneck einbeziehen, etwa durch gemeinsames Kochen.

Das Angebot richtet sich primär an junge Menschen, ältere sind jedoch explizit willkommen.

Alle Künstlerinnen und Künstler treten pro bono gegen freie Getränke und Speisen auf.

Wichtig ist das Lichtkonzept:

Ausgangspunkt der Inszenierung ist der Tiefgaragenaufgang. Er soll mit Licht so inszeniert werden, dass er bei Dunkelheit als farbige Röhre aus dem Boden ragt. Weitere dezentrale Lichtquellen und das Lagerfeuer werden gezielt zur Inszenierung eingesetzt. Verwendung finden sollen ausschließlich sehr kostengünstige oder kostenlose Materialien wie Euro-Paletten, Bierkästen, Bauzäune und Sand.



Umsetzung

Team:

- Ein schlagkräftiges Team aus ca. 10-12 Personen wäre für die erfolgreiche Umsetzung der Sofortmaßnahme im Sommer 2016 wünschenswert und ausreichend.
→ Teilnehmende Jugendforum sprechen SMV und interessierte Freundinnen und Freunde an
- Per doodle wird ein Termin Anfang Februar festgelegt, an dem sich die Gruppe das nächste Mal trifft und Aufgaben verteilt
→ Mitarbeitende freiraum² richten doodle ein

Talente und Ressourcen:

Aufbau und Betrieb

- Yann Kippe
- Niclas Henn
- Carlo Stichweh
- Leo Riemer
- Constantin Rinner
- Mandl Schreinerei
- Burschenverein
- ...

Musik, Konzerte

- Yann Kippe: Maxi Liedl, Yann Izy
- Kari Fischer
- King Pigeon
- Schulband
- Musikschulband
- Bläserklasse Wolfratshausen
- Blaskapelle Pullach
- Musikschule
- Bands, die im Feierwerk gespielt haben (Kontakt über Hannah)
- Band Geflüchteter (treten auch beim Tollwood auf)

Theater

- Theater-AG OPG
- Ggf. Theater-AG freiraum²

Grafitti

- Yann Kippe: Desak, Benni
- Verena Gaillfuß
- Philipp Seene?

Sportturniere

- Schule
- Bewohnerinnen und Bewohner Burg Schwaneck
- Fußballgruppe freiraum²

Ressourcen:

- Handballverein hat Kaffeemaschinen
- Technikteam des Gymnasiums (u.a. Carlo Stichweh, Niclas Henn) hat technisches Equipment

Voraussichtliche Kostenfaktoren:

- Kühlwagen für Getränke
- Bauzäune (v.a. Transport)

- Dixi-Klo
- Sticker, Flyer, Plakate
- Strom und Wasser
- GEMA-Gebühren

Umsonst verfügbar:

- Paletten, Bierträger (über Brauerei)
- mobiles Grün (über Bauhof?)
- Materialien (Latten, Folien, Werkzeug) Licht über Urbanes Wohnen
- Musikanlage und Werkzeug (über freiraum²)

Weitere Aufgaben:

- 17.12.: Yann, Leo und Bene stellen Projekt gemeinsam mit Jan Weber-Ebnet im Gemeinderat vor
- freiraum²-Team sondiert Ressourcen und Termine, um Kollision mit Aktivspielplatz in 1. Ferienwoche zu vermeiden
- Projektworkshop Anfang Februar sollte einen klaren Zeitplan, klare Aufgabenverteilungen und die Entstehung von 4-5 tatkräftigen Teams zur Folge haben – Moderation möglicherweise durch Urbanes Wohnen, kontinuierliche Begleitung möglicherweise durch freiraum²-Team
- Genehmigungen etc. werden über Ordnungsamt und den Jugendreferenten eingeholt
- Begleitung bei der Inszenierung/ Aufbau möglicherweise durch Urbanes Wohnen, Begleitung des Betriebs möglicherweise durch freiraum²-Team

Protokoll: Judith Hartmann, Jan Weber-Ebnet, Urbanes Wohnen, 08.12.2015